

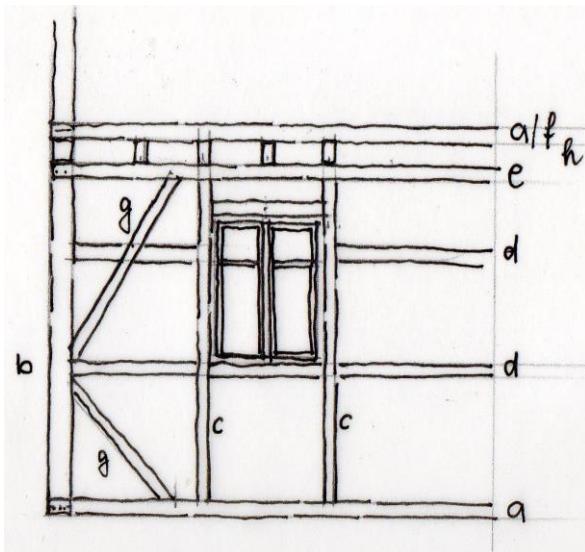
14.11.2022

Presse-Information (Veröffentlichung ab 18.11.2022)

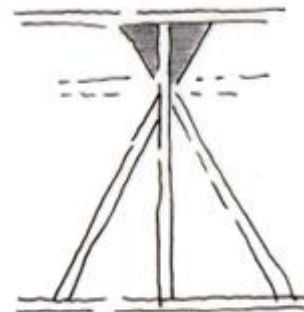
Auch halbe „hessische Männer“ beeinflussen den Hofheimer Fachwerksbau

Der Historische Arbeitskreis Hofheim hatte zu einem Vortrag in das Stadtmuseum eingeladen. Der Hofheimer Kunsthistoriker Hans Dohm referierte über die Entwicklung des Fachwerksbaus über mehrere Jahrhunderte und stellte dies anhand von Fachwerkbauten in der Hofheimer Altstadt beispielhaft dar.

Dabei wurden die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung in typische Konstruktionen beim Fachwerksbau eingewiesen. Sie lernten Begriffe wie Schwelle, Eckständer, Stiel, Riegel, Rähm, Strebe und „hessischer Mann“ kennen. Eckkonstruktionen werden durch halbe „hessische Männer“ stabil gehalten. Diese Konstruktionen ziehen sich durch die Hofheimer Fachwerksfassaden.



Fachwerkskonstruktion: a Schwelle, b Ständer, c Stiel, d Riegel, e Rähm, f Saumschwelle, g Strebe, h Deckenbalken
Zeichnungen: Gerda Schmitt



'HESSISCHER
MANN'

Der älteste Fachwerkbau in der Hofheimer Kernstadt ist das alte Rathaus, es wurde 1529 erbaut. Es handelt sich um ein einfaches gerades Fachwerk, nicht durchlaufende Riegel, einer Mannfigur mit höher angesetzten Kopfstreben, an den Eckständern finden wir halbe „Männer“ und alle Streben sind gebogen. Der Hausgiebel wurde



Das ehemalige Hofheimer Rathaus, erbaut 1529 -
Foto: Hans Dohm

1901 davor gebaut, das dort eingebaute Fachwerk entspricht dem des späten 16. Jahrhunderts.

Bei den weiteren Fachwerk-Beispielen reicht die Darstellung der Fachwerke vom einfachen über reichem bis zu reichhaltigem zum Teil mit Schnitzereien und Beschriftungen versehenem Fachwerk.

Der Präsentation schloss sich eine rege Diskussion zu dem Vorgetragenen und aktuellen Problemen mit Fachwerk an.

Der Vortrag wurde dokumentiert und steht ab sofort auf der Website „Historisches Hofheim“ für Interessierte zum Lesen bereit: <https://historisches-hofheim.de/Fachwerkbau-Hofheim/>